

Frauenkulturarchiv – ein Ort für Geschichten

Das Frauenkulturarchiv feiert das 15-Jahr-Jubiläum. Der offizielle Auftakt zum Jubiläum findet am kommenden Montag, 1. Oktober, mit der Eröffnung der neuen Ausstellung «Per ün Mumaint – das Archiv im Schaufenster» und einer kleinen Feier – unter Anwesenheit von Regierungsrat Martin Jäger sowie der Leiterin des Amtes für Kultur, Barbara Gabrielli – im Frauenkulturarchiv in Chur statt.

Drei der zwölf im Schaufenster für jeweils einen Monat ausgestellten Exponate sind verbunden mit vertieften Veranstaltungen mit Zeitzeuginnen. Der erste Anlass findet am 26. Oktober statt. Dabei wird Regierungspräsidentin Barbara Janom Steiner mit drei Unternehmerinnen über ihren Erfolg, die Bedeutung von Netzwerken und über ihre Liebe zur Arbeit sprechen. Der zweite Anlass findet zu Ehren der in den letzten Jahren verstorbenen Pionierinnen der Frauenrechte in Graubünden, Isa Hämmerle und Elisabeth Lardelli, statt. Ein weiterer Anlass wird sich dem Thema «Aufbruch in den 50er-Jahren widmen. Die genauen Daten werden im nächsten Jahr kommuniziert. (cal)

► «Ein historischer Kosmos»

Savognin: Schafe beim Frisör

Die neunte Savogniner Schafschur steht vor der Tür. Rund 100 Schafen geht es am Samstag, 6. Oktober, in Savognin an die Wolle, sie werden auf dem Dorfplatz Grava geschoren. Ein Besuch an der Schafschur mit seinem Markt stärkt den Bezug zur Wolle, zu den Tieren und zum Handwerk der Bauern, heisst es in einer Mitteilung. Die Schafschur ist zugleich Anlass für ein aussergewöhnliches Volksfest. Regionale Produkte werden am Markt verkauft, Künstler präsentieren ihr Handwerk am Markt und in der Sala Segantini. Die Besichtigung des Schafwoll-Ateliers Pöss und das Kinderprogramm mit dem Pinocchio-Club gehören ebenfalls dazu. Ehrengäste am Markt sind dieses Jahr Ricarda Müller, Holzkunsthändlerin und Orgelbauerin aus Chur. Die Ornamente, welche am Markt vorgestellt werden, zeigen, dass ihre Arbeit mit Lebensfreude zu tun hat.

Hugo Zumbühl und Peter Birsfelder, das «Teppich Art Team» aus Felsberg, haben laut Mitteilung ein aussergewöhnliches Projekt realisiert. Aufbauend auf traditionellen Webtechniken kombinieren sie unkonventionelle Materialien zu sinnlichen, klar strukturierten und schlicht schönen Bodenbelägen. Sie stellen ihre neueste Teppichkollektion «Mulet» sowie Teppichkreationen aus Schafwolle, Ziegen- und Lamahaar vor. Wollrohstoffe und Handwerks-traditionen werden mit zeitgemäßem Design «verwoben».

Produkte aus Schafwolle waren lange Zeit in Vergessenheit geraten. Nun findet die gesunde Wirkung dieses Naturprodukts laut Mitteilung jedoch wieder stärkere Beachtung. (bt)

Weitere Informationen: www.savognin.ch

Saisonstart für Raiffeisen Cultura

Heute Samstag, 29. September, um 21.30 Uhr eröffnet die Band «Minestrone» die Raiffeisen-Cultura-Reihe im Cinema sil plaz in Ilanz. «Minestrone» spielt so, wie es der Name verspricht – die drei Jungs präsentieren gut gewürzten Rock und rassistigen Pop. Ihr Konzept: die selbst gebastelten Lieder live unter die Leute zu bringen. Bereits zum dritten Mal lanciert die Banca Raiffeisen ein Kulturprogramm zur Förderung der Kultur-Kleinszene in der Surselva. Auch am Ende dieser Konzertsaison wird der von Raiffeisen und comunicaziun.ch gestiftete Cultura-Preis einem der auftretenden Künstler verliehen. Mit der Plattform Raiffeisen Cultura erleben nicht nur die Zuschauer abwechslungsreiche und spannende Darbietungen, sondern die Künstler profitieren laut Mitteilung auf verschiedene Weise: Die Raiffeisenbank übernimmt die Organisation der Anlässe sowie zusammen mit comunicaziun.ch die Werbung. Zudem können die Künstler die Eintrittspreise selber festlegen und diese als Gage behalten. Am 25. Mai 2013 wird der mit 10 000 Franken dotierte Raiffeisen-Cultura-Preis verliehen. Die von Raiffeisen und comunicaziun.ch gestiftete Auszeichnung geht an jene Künstler, die sowohl das Publikum als auch die Programmkommission überzeugt haben. (bt)

Frauenkulturarchiv

Ein historischer Kosmos

Das Frauenkulturarchiv Graubünden feiert das 15-Jahr-Jubiläum. Zu diesem Anlass wird die Ausstellung «Per ün Mumaint – das Archiv im Schaufenster» eröffnet.

Von Cornelia Alig

Am 23. Juni 1997 wurde die Stiftung Frauenkulturarchiv von Silke Margherita Redolfi, Historikerin und Archivarin, und Silvia Hofmann, Germanistin, gegründet. Am 1. Oktober 1997 hatten die Gründerinnen ihren ersten Arbeitstag im Archiv in Thuisis. Begonnen hätten sie damals bei null, sagte Redolfi, Leiterin des Archivs: «Eine Bananenschachtel voller Bücher, mehr nicht». Nun, 15 Jahre später, ist der Bestand auf 60 Archive angewachsen. Gestelle voller Dokumente erzählen die Geschichte der Bündner Frauen. Finanziell unterstützt wird das Frauenkulturarchiv von der Stadt Chur und vom Kanton.

Die Stiftung wurde mit dem Ziel gegründet, Dokumente zur Geschichte der Frau zu sammeln und die Präsenz der Frauen in Gesellschaft, Kultur und Politik zu reflektieren. Der grossen Lücke im historischen Kosmos der Frau sollte damit abgeholfen werden. Die Idee sei, mit dem Archiv einen Ort zur Verfügung zu stellen, an welchem Objekte zur Frauengeschichte auf-



«Unsere Leidenschaft ist die Geschichte der Frauen»: Silke Margherita Redolfi macht Frauen und ihre Leistungen in Wissenschaft, Politik, Kultur oder Gesellschaft sichtbar. (Foto Yanik Bürki)

bewahrt werden können. Denn: «Hat man keine Dokumente, kann man keine Geschichten erzählen», sagte Redolfi gestern bei einer Medienorientierung.

Geschichte aufleben lassen

Die Ausstellung «Per ün Mumaint – das Archiv im Schaufenster» wird am kommenden Montag, 1. Oktober, bei einem Jubiläums-

auftakt eröffnet. Die Ausstellung zeigt zwölf der eigenwilligsten Stücke – Kochbücher, Briefe, Haare, Fotos oder Ringe – aus 15 Jahren Sammeltätigkeit für jeweils einen Monat im Ladenschaufenster des Frauenkulturarchivs in Chur. Darüber hinaus werden die Objekte mit Emotionen und Hintergründen in Verbindung gebracht. Der Name der ersten Ausstellung ist «Bündne-

rinnenstolz». «Mehr verraten wir nicht», sagte die Leiterin: Das Archiv im Schaufenster schaffe einen Raum für die Vergangenheit, erzähle Geschichten und gebe Vergessenen einen Namen.

Die Stiftung ist eines der ersten Frauenkulturarchive der Schweiz. «Wir haben eine Pionierinnenrolle auf diesem Gebiet», sagte Rudolfi. Weitere Infos: www.frauenkulturarchiv.ch

Krankenkasse

Welche Prämien wie ansteigen

Im nächsten Jahr steigen die Prämien für Erwachsene in Graubünden um 1,7 Prozent. Etwas mehr als im schweizerischen Durchschnitt. Graubünden bleibt aber auch damit auf der günstigen Seite.

Die Krankenkassenprämie für einen Erwachsenen erhöht sich im nationalen Schnitt um 1,5 Prozent (im BT). In Graubünden beläuft sich der Anstieg gegenüber 2012 auf 1,7 Prozent. Trotz dieses leicht höheren Prämienanstiegs bleibt die kantonale Prämie deutlich unter der landesweiten Durchschnittsprämie. Der Schweizer Schnitt für einen Erwachsenen liegt neu bei 387 Franken, Bündner müssen für die gleichen Versicherungsleistungen 324 Franken bezahlen. Tiefer als in Graubünden sind die Prämien nur in den Kantonen Appenzell Innerrhodon und Ausserrhodon, Nidwalden, Obwalden und neu auch in Uri.

Im Vergleich zu den Vorjahren fällt die Prämienhöhe in Graubünden bescheidener aus. Auf das laufende Jahr hin stiegen sie um zwei Prozent, für 2011 sogar um fünf Prozent. Bei den Prämien für junge Erwachsene im Alter von 19 bis 25 Jahren beläuft sich der kantonale Anstieg für 2013 auf 3,4 Prozent bei einem schweizerischen Mittel von 2,9 Prozent. Die Kinderprämie sinkt in Graubünden mit 0,2 Prozent weniger stark als im nationalen Schnitt mit 1,4 Prozent.

Das Bundesamt für Gesundheit hat die Prämien einheitlich mit einem Selbstbehalt von 300 Franken plus Unfalldeckung berechnet. Dabei zeigen sich innerhalb des Kantons grosse Unterschiede zwischen den Kassen (siehe Tabelle). (bt)

Prämienrechner des Bundesamts für Gesundheit unter www.priminfo.ch

DIE NEUEN GRUNDPRÄMIEN IN GRAUBÜNDEN

Prämien Krankenpflege-Grundversicherung mit Unfall, Franchise 300 Franken (Franchise Kinder 0 Franken)

Kasse	Erwachsene (ab 26 J.)			Junge Erwachsene (19–25 J.)			Kinder (0–18 J.)		
	Region 1 (hoch) in Fr.	Region 2 (mittel) in Fr.	Region 3 (tief) in Fr.	Region 1 (hoch) in Fr.	Region 2 (mittel) in Fr.	Region 3 (tief) in Fr.	Region 1 (hoch) in Fr.	Region 2 (mittel) in Fr.	Region 3 (tief) in Fr.
Agilia Malters	344.0	324.0	303.0	309.6	291.6	272.7	86.0*	81.0*	75.8*
Agrisano Brugg	398.9	340.6	318.3	351.0	299.7	280.1	87.8*	74.9*	70.0*
AMB Le Châble	336.0	320.0	300.0	309.2	294.4	276.0	76.0	72.4	67.9
Aquilana Baden	307.3	283.7	279.5	292.0	269.6	265.6	76.9*	71.0*	69.9*
Arcosana AG Luzern	327.0	320.0	294.0	327.0	320.0	294.0	81.8	80.0	73.5
Assura Pully	299.8	275.4	272.0	299.8	275.4	272.0	99.0*	91.0*	89.9*
Atupri Bern	294.0	280.0	264.0	264.6	252.0	237.6	76.5	72.8	68.7
Avanex Dübendorf	308.0	276.0	271.0	308.0	276.0	271.0	92.4	82.8	81.3
Avenir Martigny	325.0	320.0	302.0	302.3	297.6	280.9	76.0	74.8	70.6
Compact Zürich	343.0	316.4	300.3	343.0	316.4	300.3	85.8*	79.1*	75.1*
Concordia Luzern	373.2	357.8	338.8	324.7	311.3	294.8	81.9*	78.6*	74.4*
CSS Luzern	405.0	392.0	388.0	356.4	345.0	341.4	101.3	98.0	97.0
Easy Sana Martigny	343.0	313.0	303.0	319.0	291.1	281.8	76.0	69.4	67.1
EGK-Gesundheitskasse Laufen	298.2	277.7	269.2	298.2	277.7	269.2	64.6*	60.7*	58.3*
Galenos Zürich	335.0	315.0	295.0	302.0	284.0	266.0	84.0	79.0	73.0
GLKV Elm	348.0	327.0	306.0	303.0	284.5	266.0	68.0	68.0	68.0
Helsana Dübendorf	366.0	328.0	322.0	311.1	278.8	273.7	80.5	72.1	70.8
Indivo Dübendorf	350.0	328.0	308.0	350.0	328.0	308.0	105.0	98.4	92.4
Innova Muri bei Bern	340.0	318.0	301.0	306.0	287.0	271.0	89.0	83.0	79.0
Intras Luzern	384.0	328.0	318.0	337.9	288.6	279.8	96.0	82.0	79.5
KK Ingebohl Brunnen	335.0	315.0	295.0	335.0	315.0	295.0	89.0	89.0	89.0
KKS Stoffel Mels	331.0	309.0	293.0	304.0	286.0	268.0	78.0	78.0	73.0
Klug Zug	361.0	340.0	313.0	361.0	340.0	313.0	90.3	85.0	78.3
Knu Winterthur	342.3	322.2	300.9	308.0	289.9	270.8	85.5*	80.5*	75.2*
Kolping Dübendorf	321.0	289.0	262.0	292.2	263.0	238.5	75.0	65.0	59.0
KPT Bern	340.5	332.0	332.0	315.0	307.1	307.1	85.2	83.0	83.0
Lumneziana Vella	299.0	288.5	263.5	283.0	273.0	251.0	73.0	69.0	63.0
maxi.ch Dübendorf	316.0	297.0	278.0	316.0	297.0	278.0	94.8	89.1	83.4
Moove Sympany Bern	370.0	343.0	320.0	333.0	308.7	288.0	103.6	96.1	89.6
Mutuel Martigny	318.0	306.0	294.0	295.8	284.6	273.5	76.0	73.1	70.3
ÖKK KUV AG Landquart	329.0	305.0	305.0	296.1	274.5	274.5	82.3*	76.3*	76.3*
Philos Martigny	336.0	318.0	298.0	312.5	295.8	277.2	76.0	71.9	67.4
Progrès Dübendorf	312.0	299.0	276.0	280.8	269.1	248.4	84.2	80.7	74.5
Provita Winterthur	326.0	307.5	286.0	293.4	276.8	257.4	81.5*	76.9*	71.5*
Rhenusana Heerbrugg	340.0	325.0	310.0	299.2	286.0	272.8	85.0*	81.3*	77.5*
Sana 24 Muri	328.4	310.0	285.8	295.6	279.0	257.2	82.3	77.7	71.6
Sanagate AG Luzern	331.0	309.0	293.0	331.0	309.0	293.0	72.8	68.0	64.5
Sanavals Vals	296.0	284.1	259.2	275.0	265.0	243.0	68.0	65.9	59.4
Sanitas Zürich	354.1	330.3	318.2	318.7	297.3	286.4	88.6	82.6	79.6
Sansan Dübendorf	304.0	283.0	259.0	304.0	283.0	259.0	76.0	70.7	64.7
SLKK Zürich	292.7	269.2	248.8	269.2	247.7	228.9	64.4*	59.2*	54.7*
Sumiswalder Sumiswald	325.0	309.0	293.0	292.5	278.1	263.7	71.5*	68.0*	64.5*
Supra Lausanne	316.0	316.0	305.5	316.0	316.0	305.5	94.2	94.2	91.1
Swica Winterthur	364.9	334.9	319.9	346.7	318.2	304.0	91.3*	83.8*	80.0*
Visana Bern	337.3	317.4	292.2	269.9	254.0	233.8	74.4	70.0	64.4
Vita Surselva Ilanz	335.2	318.8	295.2	335.2	318.8	295.2	80.5	76.1	70.9
Vivacare Muri	350.0	328.0	308.0	315.0	295.2	277.2	87.7	82.2	77.2
Vivao Sympany BS Basel	360.0	355.0	329.0	306.0	301.8	279.7	90.0	88.8	82.3
Wincare Zürich	474.3	403.5	377.2	426.9	363.2	339.5	118.6*	101.0*	94.3*

*Spezielle Regelung für Familien mit mehr als einem Kind

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherung (BSV), Grafik: Bündner Tagblatt